



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Stärkung des dualen Mediensystems: Unterstützung der Bundesratsinitiative des Freistaates Sachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich hinter die vom Freistaat Sachsen eingebrachte Bundesratsinitiative „Entschließung des Bundesrates zu kartellrechtlichen Maßnahmen zur Stärkung des dualen Mediensystems“ (BR-Drs. 346/26), eingebracht am 04.06.2026, zu stellen und Verbesserung der kartellrechtlichen Rahmenbedingungen für Medienunternehmen, insbesondere im medienwirtschaftlichen oder journalistisch-redaktionellen Bereich auf allen Ebenen bestmöglich zu unterstützen.

Begründung:

Die Medienlandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel. Insbesondere regionale und lokale Medienunternehmen stehen unter erheblichem Druck. Über Jahrzehnte geübte Geschäftsmodelle verlieren zunehmend ihre Grundlage, da sich Mediennutzung und Distributionswege grundlegend verändern. Gleichzeitig verlagern sich Werbeeinnahmen in erheblichem Umfang zu global agierenden digitalen Plattformen.

Gerade die Vielfalt der Medienlandschaft in Bayern ist jedoch Grundlage einer informierten und demokratischen Gesellschaft. Unabhängige journalistische Angebote auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene gewährleisten eine fundierte Information der Bürgerinnen und Bürger, stärken die demokratische Meinungsbildung und wirken Desinformation, Polarisierung sowie Demokratieverdrossenheit entgegen.

Zukunftsfähige Medienunternehmen müssen auf faire Wettbewerbsbedingungen gegenüber marktmächtigen internationalen Plattformunternehmen treffen. Die bestehenden kartell- und wettbewerbsrechtlichen Rahmenbedingungen werden den Herausforderungen der digitalen Medienmärkte aktuell nicht vollumfänglich gerecht.

Vor diesem Hintergrund ist die vom Freistaat Sachsen am 04.06.2026 in den Bundesrat eingebrachte Initiative „Entschließung des Bundesrates zu kartellrechtlichen Maßnahmen zur Stärkung des dualen Mediensystems“ (BR-Drs. 346/26) zu begrüßen. Ziel der Initiative ist es, die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Medienunternehmen zu stärken und für ein Level Playing Field zwischen globalen Plattformanbietern und den deutschen Medienhäusern zu schaffen.

Auf die Medienvielfalt, getragen durch viele kleine lokale Anbieter, darf Bayern zurecht Stolz sein. Um diese Vielfalt dauerhaft zu sichern ist politisches Handeln allerdings unabdingbar. Die Staatsregierung soll daher die sächsische Initiative aktiv unterstützen

und sich innerhalb der Rundfunkkommission der Länder sowie gegenüber dem Bund für deren Umsetzung einsetzen.